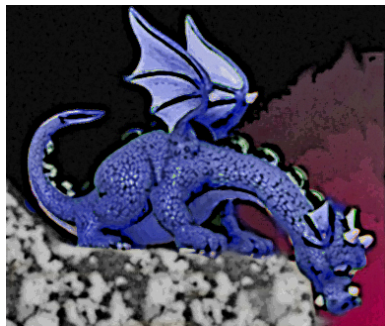


## Der westliche Drachen



Der Drache ist ein Fabelwesen aus der Mythologie. Der Begriff 'Drache' entstammt dem lateinischen Wort *'draco'*, das von dem griechischen Wort *'drákōn'* abstammt und große Schlange bedeutet.

In den alten Deutschen Sagen war jedoch mehr das Wort 'Lindwurm' zu lesen oder in althochdeutsch *'trahho'*.

Als Lindwurm bezeichnet man eine schlangenähnliche Drachenart, ein Halbdrache, der zwei Beine hat und keine Flügel. Dafür hat er aber scharfe, spitze Zähne, mit denen sein gesamter Rachen bestückt ist. Beheimatet ist der Lindwurm in den Bergen Zentraleuropas, wo er sich hauptsächlich in Grüften, Höhlen und Friedhöfen aufhält. Das Wort 'lint' entstammt dem althochdeutsch und bedeutet ebenfalls 'Schlange'. Die meisten Städtenamen mit den Silben 'Lind' z.B. Lindenfels oder 'Limb' gehen auf eine Drachensage zurück.

Der Mythos des Drachen ist schon vielfach in der Antike geprägt worden, das Fabelwesen ist auf Steinreliefs im orientalischen und römischen Raum aus diesem Zeitalter zu sehen. Das Christentum nutzte den Drachen um das Böse darzustellen, er galt als das Symbol Satans, das besiegt werden musste. So wird zum Beispiel in der Geheimen Offenbarung des Johannes von einem Drachen gesprochen, den dieser besiegen musste, damit das 'Böse' endgültig von der Erde verschwindet.

Mittelalterliche Sagen, wie die des 'Drachentöter St. Georg', der Tatzelwurm (ein alpenländischer 'Halbdrache' mit einem schlangenartigen Unterleib und zwei prankenbesetzten Vorderbeinen handelt.), und der Drache aus der Nibelungensage verstärkten das Bild des Monsters.

Wenn man die Zunge eines Drachen isst, soll man angeblich unwiderlegbare Argumente aussprechen können. Das Blut eines westlichen Drachen schützt vor Stichwunden wie in der Nibelungensage beschrieben oder wer das Herz eines Drachen verzehrte, dem verleihe es die Fähigkeit, Vögel (Tiere) zu verstehen.

Die Wikinger schmückten ihre Holzschiffe mit geschnitzten Drachenköpfen, da sie glaubten, dass dies ihnen mehr Mut und Kraft verleihe.

Jedoch gibt es auch im westlichen Kulturkreis Ausnahmen, darunter fällt der 'Goldene Drache' (auch als Kaiserdrache beschrieben). Perfekt und rein, schützt dieser in der Legende den Ritter bei seinen Abenteuern. Geschichte über solche Drachen werden in den Romanen und Filmen von z.B. Dragonheart oder Eragon erzählt und beschrieben.

### **Erddrachen - Draco rex cristatus**

Er ist der am häufigsten vertretene Drache seiner Art und gehört mit einer Größe von ca. 15 bis 35 Metern zu den größten Vertretern seiner Art. Die Färbung des Wesens reicht von gelb über grün - bis hin zu Brauntönen in allen möglichen Abstufungen und Schattierungen, was ihm eine gute Tarnungseigenschaft zusichert. Der Erddrache lebt in Höhlen, Grotten,

Felsspalten und abgelegenen Waldstücken, wobei er sich hier im dichten Buschwerk eine Art Nest baut. Einigen der Exemplare sind des Feuerspeiens mächtig, dennoch sind deren Flammen nicht sehr weit reichend. Eine besondere Fähigkeit ist das Fliegen und in der Luft gleiten, wozu seine zwei riesige Schwingen auf seinem Rücken, die eine beträchtliche Spannweite von rund 35 Metern erreichen können, ihm dabei sehr hilfreich sind. In der Luft gelten diese Drachen als wahre Akrobaten, während sie am Boden, aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichtes, sehr langsam sind.

Wie die meisten Drachen sind sie Einzelgänger und dulden einen Artgenossen nur während der Paarungs- und Brutzeit in ihrer Umgebung. Eine Ausnahme sind die Jungen, die bis sie flügge werden von beiden Elternteilen liebevoll umsorgt werden. Das Wissen und die Weisheiten des Vater wird von diesem auf das Junge übertragen und seinen Drachennamen erhält die Brut vom dem Vattertier.

Natürliche Feinde hat der Erddrachen fast keine. Die einzige Bedrohung stellt der Mensch dar, der den Drachen aufgrund seiner Schätze und des zu erlangenden Heldentums jagt. Ein anderer Grund der Menschen den Drachen zu jagen, war die potentielle Gefahr die dieser für den Menschen darstellte. Einige Drachen bedrohten Dörfer und Städte und forderten Tribut in Form von Nahrung (Vieh) für das Verschonen dieser. Manchmal wollte ein Drache auch als Tribut ein jungfräuliches Mädchen oder einen jungen Knaben und so bezahlten viele Drachen im Mythos diesen Frevel mit ihrem Leben durch einen Drachentöter.

### **Feuerdrachen:**

Eine weitere Drachenart waren die Feuerdrachen- diese waren jedoch aus einem anderen Holz geschnitzt. Diese lebten im Inneren eines aktiven Vulkans und zum Großteil ihres Lebens hielten sie sich auch dort auf- nur zum Fressen kehrt sie auf die Erdoberfläche zurück. Dann jedoch setzten diese meist ganze Landstriche in Flammen und ihnen war es recht, dass dabei diverses Getier und Lebewesen gebraten wurden. Das Verbreitungsgebiet dieser Drachenart war eher der Norden- von Island bis nach Schottland.

Der Feuerdrache wird meist als ein Wesen in den Farben Gelb-, Orange- bis hin zu Rottönen aber auch in schimmerndem Kupfer beschrieben, deren Schuppen eine Art Legierung zum Schutz gegen Verbrennungen haben. Wasser ist für einen Feuerdrachen jedoch eine tödliche Gefahr.

### **Wasserdrachen:**

Der Wasserdrache gehört zu den selteneren Exemplaren der Gattung und er lebte in großen Flüssen und Gewässern. Er besaß eine große Lungenkapazität und die Fähigkeit, Sauerstoff im Magen zu speichern, konnte dadurch lange Zeit unter Wasser bleiben - auch galt er als ausgezeichneter Schwimmer. Während der Feuerdrache das Wasser fürchtet, so fürchtet der Wasserdrache das Feuer.

### **Weitere Drachenarten:**

Verschiedentlich werden in der Mythologie und Sagenwelt auch weitere Drachenarten beschrieben. Hier ist von Feen-Drachen oder auch Baumdrachen die Rede, die alle jedoch nur dort vorkommen und kaum eine Rolle spielen.

Quellenangaben:  
Wikipedia